

Neue Ausstellung in der Galerie Gottfried Keller Zentrum Glattfelden **Biografie**

Fränzi Vincent wurde 1965 in Bern geboren. Nach der Geburt zog sie nach Basel um und lebt jetzt seit 1990 in Eschlikon TG.

Sie ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern und arbeitet als Krankenschwester in Kirchberg SG. Seit ihrer Jugend zeichnet sie Fantasiebilder und Porträts aus Bleistift und Kohle. 2005 lernt sie den Autor René Oberholzer kennen und kommt in Kontakt mit den **surrealistischen Arbeiten von René Magritte, Salvador Dali und Wolfgang Lettl.**

2006 beginnt sie mit den ersten Acrylarbeiten auf Leinwand. 2009 stellt sie zum ersten Mal ihre Bilder in Konstanz aus.

2010 werden Bilder von ihr im Literaturmagazin "Kaskaden" erscheinen, 2011 wird das Literaturmagazin "Freiberger Lesehefte", ein Heft mit Texten herausbringen, die ausschliesslich nur zu ihren Bildern geschrieben wurden.

Malerei

In ihrer neuesten Ausstellung "**Die Ausnahme bestätigt die Intimität**" zeigt Fränzi Vincent Acrylbilder, in denen vor allem Frauen, aber zunehmend auch Männer eine tragende Rolle spielen. Dabei werden die Frauen im Gegensatz zu den Männern oft in ihrer Nacktheit dargestellt

Obwohl sie meistens viel grösser als die Männer abgebildet sind, weisen die Frauen nicht nur starke, dominante und mächtige, sondern auch behütende und beschützende Züge auf. Personen und Gegenstände treten in Fränzi Vincents Bildern in einem surrealen Kontext gleichsam auf eine intime Bühne und erzählen, ohne dass sie sich bewegen oder etwas sagen, dem Betrachter Geschichten, die noch entschlüsselt werden müssen. Ihre farbenfrohe Malerei dient ihr dabei als Mittel, um die Figuren einerseits energetisch aufzuladen und andererseits die Spannung zu den eher ernsten Bildinhalten noch zu erhöhen. Ihre schlichten und auf ein Nomen ausgerichteten Titel, die nicht zufällig, sondern sehr präzise gewählt sind, verstärken zusätzlich den Geschichtencharakter und geben den Bildern einen doppelten wie auch doppeldeutigen Boden. So sind auch die neuen Bilder von Fränzi Vincent nicht einfach nur dekorativ oder Selbstzweck, sondern Momentaufnahmen inmitten von abgründigen Geschichten. Der Betrachter ihrer Bilder steht meistens vor einem Rätsel, das gelöst werden möchte. So verhält es sich auch mit dem Titel der Ausstellung.

Eine etwas andere, herausfordernde Ausstellung.

